# Cottbuser Postkutscher

## Gemeindebrief aus dem Pfarrbezirk Cottbus

Cottbus, den 22. November 2022

**Liebe Schwestern und Brüder in Christus,**

als ich kam, war sie schon wieder weg. Am Tag nach dem sie mich in meinen Dienst hier in Cottbus eingewiesen hatten, saß ich ganz allein, ganz still in der Sakristei. Und da war ihr Netz noch da. Sie war schon wieder weg. Eine Spinne hatte ihr Netz am Kreuz Jesu gesponnen.

Erst wollte ich die Spinnweben schnell wegwischen. „Das paßt doch nicht zusammen!“, dachte ich: „Das Kreuz Jesu und Spinnweben! Jesu Leiden für uns und Spinnen. Das paßt doch nicht zusammen.“

Aber dann habe ich mich wieder auf den alten Holzstuhl zurückgesetzt und habe die Spinnwebe lange angeschaut. - So wenig wie die Spinne zu Jesus Christus paßt, ebenso wenig passe ja auch ich zum König der Könige. Gott und ich - das paßt nicht zusammen. Er? - Heilig und gerecht und gut und rein. Und ich? - Verfangen in den Spinnweben des Scheiterns und der Kälte.

Und doch! Die Spinne hatte ihren Platz unter Jesu ausgebreiteten Armen. Und da gehöre auch ich hin. Und Ihr auch. Denn das Kreuz in der Sakristei ist schon sehr alt. Schon Generationen von Männern und Frauen haben davor schweigend den Kopf gesenkt und die Hände hilflos gefaltet - als ihnen aufgefallen ist: Wir müssen vergehen wie Wachs vor der Feuershitze in den unbestechlichen Augen des lebendigen Gottes. Aber hier ist unser Heim auf Erden - bei Jesus, unter seinem Kreuz. Da ist unser Leben und unsere Heimat und unser Friede. Bei Christus, dem Gekreuzigten, da gehöre ich hin. Da ist mein Platz und mein Heil. Denn wir gehören zusammen wie Kino und Popcorn, Ketchup und Mayo, Tom und Jerry.

Als ich kam, war sie schon wieder weg - die Spinne.

## Lasst uns Gott danken:

- daß wir in diesem Jahr wieder ohne Angst Advents- und Weihnachtsgottesdienste miteinander feiern können.
- daß wir so schöne Kirchen haben bzw. benutzen können, in denen Gott uns hilft und uns aufbaut.
- daß wir heizen können und Strom haben.
- daß es so viele verschiedene Brot-, Kuchen- und Kekssorten in Deutschland gibt.
- daß Gottes Sohn für uns Mensch geworden ist.
- daß wir eine Kirchenleitung, Bezirksbeiräte, Superintendenten und Kirchenvorstände haben, die helfen, daß wir die frohe Botschaft hören können.

Ich aber möchte gern bei Euch bleiben - mit Euch unter einem Christus leben und sterben und auferstehen - hoffentlich recht lange hier in Cottbus und Senftenberg und Gebersdorf.

Als ich kam, war sie schon wieder weg.

Er aber bleibt - egal ob es stürmt oder hagelt oder schneit, ob Gas durch die Leitungen strömt oder die Spree durch Cottbus oder der Atem durch deine Nase - seine Gnade strömt und strömt und strömt und strömt und strömt . . .

Und hört nicht auf.

Hört nie auf.

Gott sei Dank!

## Keine Kekse für den Pastor!

„Wir probieren es aus.“, sagte sie. „Wir probieren es einfach mal aus.“ - jeden Sonntag Kirchenkaffee direkt vor der Kirchentür oder im hinteren Bereich der Kirche.

„Und Kekse brauchen

- daß wir auf dem Weg der Heiligung Tag für Tag fortschreiten können und Gott soviel Zeit für uns hat.
- für Eltern, die ihre Kinder lieb haben und sich um sie kümmern.
- daß wir singen können, auch wenn wir es nicht können.
- für das bunte Herbstlaub, den ersten Schnee, den Raureif auf den Ästen, den kühlen Nebel und die frostigen Sonnenaufgänge.

## Lasst uns Gott bitten:

- für alle einsamen Menschen, die niemanden haben, der ihnen zuhört.

wir. Jede Menge Kekse!“ - „500 Gramm werden ja wohl reichen pro Sonntag.“, war meine Meinung.

Tosendes Gelächter: „Rechnen Sie mal mit dem Drei- bis Vierfachen!

Wer schnell heimgehen will, der soll das gerne tun. Und wer noch ein bißchen bleiben und mit den anderen sprechen will, der kann sich einen Becher Kaffee nehmen - und Kekse! - und nach dem Gottesdienst noch ein wenig bleiben. Wir wollen gute Gastgeber sein.“

Und jetzt lagern im Magazin Berge von Adventskeksen und warten auf ihren Einsatz und auf Sie und auf nette Gespräche und die Gottesdienste im Advent und auf mich auch. Kekse für den Pastor!

Denn bis jetzt haben die Pastoren in Cottbus keine Kekse abbekommen. Das war ehernes Gesetz: Keine Kekse für den Pastor! Nach dem Gottesdienst mußten die Pastoren immer schnell weg, schnell weiter, schnell zum nächsten Gottesdienst . . .

Für ein freundliches Gespräch, für eine kurze Frage, für einen Moment des Austausches zwischen Seelsorger und Gemeindegliedern war oft leider keine Zeit. Schnell weg, schnell weiter, schnell zum nächsten Gottesdienst! So ging es. Und es war nicht so richtig schön - weder für die Gemeinden noch für die Pastoren.

Darum haben wir den Gottesdienstplan probeweise mal ein wenig entzerrt und schauen mal, wie unsere Erfahrungen damit sind: Es gibt regelmäßig einen gemeinsamen Gottesdienst der beiden Cottbuser Gemeinden in der Kreuzkirche am ersten Sonntag im Monat als Familiengottesdienst - für alle, die Eltern und auch einen himmlischen Vater haben - egal wie alt sie sind.

- daß jeder in Ruhe seinen Dienst in der Gemeinde tun kann.
- um Frieden auf der ganzen Welt.
- um schöne, gesegnete Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten.
- daß Gott unseren Glauben an Christus stärken möge.
- daß wir beim Kirchenkaffee viele gute Gespräche haben.
- daß Gott ausnahmslos alle Menschen errettet und alle erlöst werden.
- daß die Bibelstunden zum Segen für alle werden.

## Besen und Wischmopp

Und dann hat das ja mit dem Kirchenputz irgendwie nicht mehr geklappt. Der alte Plan ging nicht mehr auf. Eigentlich niemand mehr hatte Lust, alleine im Gemeindehaus herzufeudeln. Es gab jede Menge Frust und Enttäuschungen. Und darum gibt es eine neue Idee, die doch auch irgendwie alt und bewährt ist.

Es ist ganz einfach: Wer im Gemeindehaus zu tun hat, macht seinen Schmutz hinter sich selber weg. Bläser, Kirchenvorstand, Christenlehrekinder, Konfirmanden und alle anderen auch greifen sich, be-

Und: Es gibt in der Petruskirche endlich wieder regelmäßig an einem Sonnabendabend im Monat einen Taizégottesdienst mit Zeit zum Meditieren, zum Gebet, im Wechsel von Stille und Gesang . . . zur Ruhe kommen.

Nun könnt Ihr also zwischen der wunderbaren Form des lutherischen Gottesdienstes und einer neueren Gottesdienstform aus Taizé, die eher meditativer und kontemplativer ist, wählen - zwei verschiedene Zugänge zur frohen Botschaft - in ein und derselben Stadt.

Die Lektoren werden regelmäßig in allen Gottesdienstorten ihren Dienst tun und Gottesdienste leiten, wenn ich in einer anderen Gemeinde bin - nicht nur um dort Kekse zu essen.

Wir werden zu Weihnachten natürlich die traditionelle Christvesper feiern. Aber alle, die danach erschöpft sind vom Weihnachtsstreß und Trubel und Hektik und Rumgerenne, sind herzlich eingeladen, nachts um 23.30 Uhr noch einmal in aller Stille in der Kirche zusammenkommen. Und von der Krippe dort spazieren wir dann beim Kerzenschein etwa 20 Minuten auf den Sanzeberg unweit der Kirche, und hören dort noch einmal in aller Ruhe um Mitternacht die frohe Botschaft von Jesu Geburt, schauen auf die Stadt und hören die Stille der heiligen Nacht. Und singen wollen wir dort natürlich auch - die alten und neuen Lieder. Bitte bringt unbedingt Laternen mit Kerzen darin mit, damit wir etwas sehen. (Und wer keine hat, weiß jetzt, was er sich zu Weihnachten wünschen kann.)

vor sie gehen, immer einen Besen und fegen mal durch oder wischen flink, wenn es nötig ist.

Es kommt niemand, der den Staub, die Herbstblätter oder den Schneematsch wegputzt. Wer auf das Putzkollektiv wartet, wartet vergeblich. Alle Kreise und Gruppen machen selbst sauber.

Und vier mal im Jahr machen wir einen Subbotnik, einen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz am Sonnabendvormittag. Das kennen die Erwachsenen von früher. Weil wir aber Kirche Jesu Christi sind, machen wir einen **Ostersubbotnik** im Frühjahr, einen **Pfingstsubbotnik** im Frühsommer, einen **Erntedankfestsubbotnik** im Herbst und einen **Adventssubbotnik** im beginnenden Winter.

Die Termine werden immer rechtzeitig bekanntgegeben. Und dann treffen wir uns, arbeiten ein bißchen zusammen (Laub, schmutzige Fenster, Spinnenweben, Kerzenwachs . . .), was so lie-

Und an den Weihnachtsfeiertagen feiern wir - im Freien, am Weihnachtsfeuer unterm Kirchenbaum. Am Glockenturm der Petruskirche hören wir die Weihnachtsglocken. Denn das muß man mit eigenen Ohren hören: Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit . . .

(Nur bei Hagel, Schneeregen, Graupel und Starkregen gehen wir wohl lieber doch in die Kirche.)

## Hurra! Gemeindefreizeit!

Bitte nehmt doch mal Euren Kalender raus und tragt Euch einen Termin ein: **16. bis 18. Juni 2023, Familienfreizeit, Wendisch-Rietz**. Wir fahren gemeinsam in die wunderschöne wald- und seenreiche Umgebung am Scharmützelsee und werden dort ein wunderbares Wochenende miteinander verbringen Alt und Jung, mit Kindern oder Enkeln oder ohne. Nehmt gern den Ehemann mit oder die Schwägerin. Es gibt gemütliche 4-Personen- sowie 5-8-Personen-Bungalows mit separaten Schlafräumem, einem Wohnbereich und eigener Dusche/WC. Wir kochen und grillen selbst, werden eine schöne Gesprächsrunde zu Glaubensfragen haben, Morgen- und

gen gebleiben ist. Und dann essen wir gemeinsam etwas Schönes. Und ich bin auch dabei und bringe noch eine Geschichte von Jesus mit, oder wir singen ein bißchen zusammen und plaudern und haben einfach eine gute Zeit.

Und wer sich jung fühlt und überschüssige Energie, haut richtig rein und reißt ein paar Bäume raus. Und wer sich müde und matt fühlt, der schaut nur zu oder betet daheim, daß alle gesund und fröhlich bleiben - jeder wie er kann. **Ich freu mich drauf, mit Euch zu arbeiten, zu plaudern, zu essen, zu beten und zu singen!**

---

Abendandachten, gemeinsames Singen, Spielen, Ausflüge, Rumtoben oder Ausruhen . . . Die Organisation läuft über Diana Ortel. Anmeldungen sind noch bis zum 15. Januar an Tel 0355 / 87 28 33 oder gemeindebuero@selk-cottbus.de möglich!

**Ich bin dabei? Ihr auch?**

## Google Maps für Christen

Es ist schwierig, den Weg ganz allein zu finden - erst recht, wenn es dunkel ist. Eine Lampe kann da eine echte Hilfe sein - und ein paar Leute, mit denen Du gemeinsam unterwegs bist, die dich beraten, die andere Blickwinkel haben als du, die Dich auch mal zurückhalten, die schon gute Erfahrungen gemacht haben, die gemeinsam mit Dir auf die Landkarte schauen oder Google Maps richtig einstellen. Es ist schwierig, den Weg als Christ ganz allein zu finden. Darum hat Gott uns eine Lampe gegeben - und Schwestern und Brüder, die gemeinsam mit uns unterwegs sind auf dem Weg ins Himmelreich im selben Licht des selben Herrn auf dem selben Weg mit den selben Schwierigkeiten und mit demselben Ziel.

Aus Datenschutzgründen stehen die Daten der Jubilare in der Onlineversion leider nicht zur Verfügung.

Darum ist es wunderbar, daß wir Gottes Wort nicht nur im Gottesdienst hören. Ich bin sehr froh, alle Frauen ganz herzlich einladen zu dürfen zum **Frauenbibelkreis** immer am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus - Alltagsfreuden und Alltagssorgen - besprochen und betrachtet aus dem Blickwinkel unseres Herrn!

Und die **Bibelstunde** startet auch wieder neu immer am zweiten Dienstag im Monat im Amtszimmer - um 19 Uhr. Dazu möchte ich ebenfalls ganz herzlich einladen: Hier lassen wir den Scheinwerfer Gottes in unser alltägliches Leben leuchten und suchen den Weg zum Himmelreich gemeinsam.

Und alle Senioren sind ganz herzlich eingeladen zum **Seniorenkreis**, wo neben netten Gesprächen und Kaffeetrinken ganz besonders eben auch das gemeinsame Beten und das Hören auf Gottes Wort in freundlicher Runde im Mittelpunkt stehen. Wer älter als 60 Jahre ist - oder sich so fühlt - darf sehr gern kommen - immer am vorletzten Dienstag im Monat um 14 Uhr. Ich bin zwar unter 60, aber ich darf auch hingehen, weil ich der Pastor bin. Ihr solltet mich heftig beneiden und die Wochen zählen bis Ihr selbst 60 Jahre alt werdet: Der Seniorenkreis ist eine Wucht! Knapp 1.000 Jahre gelebte, lebendige Christusnachfolge um einem Tisch! Da kann ich was lernen. (Und alle anderen Ü60 auch.

Und natürlich scheint das Licht des Wortes Gottes auch daheim, wenn Du Deine Bibel aufschlägst und Dir das helle, warme Licht Gottes entgegenstrahlt in der täglichen Bibellektüre. Einfach so in der Bibel lesen, bedenken, verstehen, auch mal ratlos mit den Schultern zucken, sich trösten lassen, sich ermahnen und korrigieren lassen und täglich auf Gottes Stimme hören - nicht immer nur auf die Nachrichtensprecherin, auf Tiktok oder Insta, sondern auf gute Nachrichten hören - aus Gottes eigenem Mund. Hier ist der neue **Bibelleseplan**:

# Bibelleseplan

| Dezember 2022 | | Januar 2023 | | Februar 2023 | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Dez. | Jes. 6,1-13 | 1. Jan. | Ps. 8 | 1. Feb. | Gen. 17,1-14 |
| 2. Dez. | Jes. 7,1-9 | 2. Jan. | Gen. 1,1-13 | 2. Feb. | Gen. 17,15-27 |
| 3. Dez. | Jes. 7,10-25 | 3. Jan. | Gen. 1,14-25 | 3. Feb. | Gen. 18,1-15 |
| 4. Dez. | Ps. 44 | 4. Jan. | Gen. 1,26–2,4 | 4. Feb. | Gen. 18,16-33 |
| 5. Dez. | Jes. 8,1-15 | 5. Jan. | Gen. 2,4b-17 | 5. Feb. | Ps. 62 |
| 6. Dez. | Jes. 8,16-23 | 6. Jan. | Ps. 72 | 6. Feb. | Gen. 19,1-14 |
| 7. Dez. | Jes. 9,1-6 | 7. Jan. | Gen. 2,18-25 | 7. Feb. | Gen. 19,15-29 |
| 8. Dez. | Jes. 11,1-10 | 8. Jan. | Ps. 71 | 8. Feb. | Gen. 19,30-38 |
| 9. Dez. | Jes. 12,1-6 | 9. Jan. | Gen. 3,1-13 | 9. Feb. | Gen. 21,1-21 |
| 10. Dez. | Jes. 14,1-23 | 10. Jan. | Gen. 3,14-24 | 10. Feb. | Gen. 22,1-19 |
| 11. Dez. | Ps. 33 | 11. Jan. | Gen. 4,1-16 | 11. Feb. | Gen. 23,1-20 |
| 12. Dez. | Jes. 24,1-23 | 12. Jan. | Gen. 4,17-26 | 12. Feb. | Ps. 61 |
| 13. Dez. | Jes. 25,1-9 | 13. Jan. | Gen. 6,1-4 | 13. Feb. | Rö. 1,1-7 |
| 14. Dez. | Jes. 26,1-6 | 14. Jan. | Gen. 6,5-22 | 14. Feb. | Rö. 1,8-15 |
| 15. Dez. | Jes. 26,7-19 | 15. Jan. | Ps. 105,1-15 | 15. Feb. | Rö. 1,16-17 |
| 16. Dez. | Jes. 28,14-22 | 16. Jan. | Gen. 7,1-16 | 16. Feb. | Rö. 1,18-32 |
| 17. Dez. | Jes. 29,17-24 | 17. Jan. | Gen. 7,17-24 | 17. Feb. | Rö. 2,1-16 |
| 18. Dez. | Ps. 58 | 18. Jan. | Gen. 8,1-12 | 18. Feb. | Rö. 2,17-29 |
| 19. Dez. | Jes. 30,1-17 | 19. Jan. | Gen. 8,13-22 | 19. Feb. | Ps. 60 |
| 20. Dez. | Jes. 32,1-20 | 20. Jan. | Gen. 9,1-17 | 20. Feb. | Rö. 3,1-8 |
| 21. Dez. | Jes. 33,17-24 | 21. Jan. | Gen. 9,18-28 | 21. Feb. | Rö. 3,9-20 |
| 22. Dez. | Jes. 35,1-10 | 22. Jan. | Ps. 105,16-45 | 22. Feb. | Rö. 3,21-26 |
| 23. Dez. | Matth. 1,1-17 | 23. Jan. | Gen. 11,1-9 | 23. Feb. | Rö. 3,27-31 |
| 24. Dez. | Matth. 1,18-25 | 24. Jan. | Gen. 11,27–12,9 | 24. Feb. | Rö. 4,1-12 |
| 25. Dez. | Matth. 2,1-12 | 25. Jan. | Gen. 12,10-20 | 25. Feb. | Rö. 4,13-25 |
| 26. Dez. | Matth. 2,13-23 | 26. Jan. | Gen. 13,1-18 | 26. Feb. | Ps. 64 |
| 27. Dez. | Matth. 3,1-12 | 27. Jan. | Gen. 14,1-16 | 27. Feb. | Rö. 5,1-5 |
| 28. Dez. | Matth. 3,13-17 | 28. Jan. | Gen. 14,17-24 | 28. Feb. | Rö. 5,6-11 |
| 29. Dez. | Matth. 4,1-11 | 29. Jan. | Ps. 40 | | |
| 30. Dez. | Matth. 4,12-17 | 30. Jan. | Gen. 15,1-21 | | |
| 31. Dez. | Ps. 121 | 31. Jan. | Gen. 16,1-16 | | |

## Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

**Ganz herzlich bitten wir Euch alle auch in diesem Jahr um eine besondere Spende zum Jahresende!**

Gott hat uns alle auch in diesem Jahr trotz enormen Preiserhöhungen und Krieg in der Nachbarschaft **reichlich und großzügig** beschenkt mit Frieden in unseren Straßen und Häusern, ausreichend Essen und Trinken, Gas zum Heizen, Vergebung der Sünden, Gemeinschaft, Strom und seinem lieben Sohn. . .

Wieso solltest Du ihm Deinen Dank nicht auch **reichlich und großzügig** erweisen?

Die Gemeinde ist sehr dringend auf das Dankopfer von Euch allen am Jahresende angewiesen!

Wer **fröhlich** schenken mag, weil Gott ihn **fröhlich** beschenkt hat, der mag gern so viel **fröhlich** überweisen oder in das beiliegende Kuvert legen, wie er es **fröhlich** zu tun vermag.

+

Vom 27. Januar bis einschließlich 5. Februar 2023 bin ich - so Gott will im **Urlaub**.

## KEIN Stress am Heiligen Abend!

„Wir können dieses Jahr nicht! Bitte. Wir möchten einmal kein Krippenspiel einstudieren müssen. Bitte einmal ohne! Wir schaffen es nicht."

Das verstehe ich sofort. Bloß kein Streß am Heiligen Abend! Das paßt doch auch nicht: Jesu Geburt, heilige Nacht und Rumgehetze, Schnappatmung und Blutdruck. Und Proben, Text lernen und Kostüme anpassen und Lieder üben und Ersatzbesetzungen einplanen und wieder die Angst: „Sagen die das alles kurz vor knapp ab?" Die Belastung durch die Coronakrise, die wirtschaftliche Ausnahmesituation, die Verantwortung in der Familie und auf der Arbeit und in der Gemeinde haben viele Menschen an den Rand ihrer Kräfte geführt - und manche darüber hinaus. Jetzt noch Krippenspielweihnachtskirchengemeindestreß oben drauf. Das hält niemand mehr aus, weder die Kinder noch die Mütter.

**Darum machen wir in der Kreuzkirche aber doch ein Krippenspiel!** - ohne Text, ohne Proben, ohne Lieder lernen, ohne Rollen, ohne Streß - einfach so aus dem Stegreif. Das geht nicht? Doch das geht. Es ist ganz einfach. Ihr werdet es sehen.

**Alle Kinder, die mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen, sich am Heiligen Abend um 16.30 Uhr im Gemeindesaal einzufinden.**

### + Mein Dankopfer zum Christfest 2022 +

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.
Welt ging verloren. Christ ist geboren:

**Freue, freue dich, o Christenheit!**

Mein Name:_____

[ ] Ich möchte bitte eine Spendenbescheinigung erhalten.

Sup. Voigt aus Guben hat freundlicherweise die seelsorgliche Vertretung übernommen. Bitte ruft ihn an, wenn Ihr einen Pastor braucht. Er nimmt sich dann gern Zeit für Euch und hilft Euch. Ihr erreicht ihn unter 03561 / 431 632 oder über Frau Bestle.

Frau Bestle hat auch Urlaub vom 16. Dezember bis einschließlich 1. Januar 2023. Ich bin inzwischen soweit eingearbeitet, daß ich ihre Vertretung übernehmen darf.

---

## Cottbuser Liste 1: Die 4 Adventssonntage

Dann kam beim Binden der Adventskränze im Gemeindesaal die Frage auf, wieso es denn exakt vier Adventssonntage gibt. Meine Antwort, jede andere Zahl würde ja nicht zu den vier Kerzen auf dem Adventskranz passen, konnte nicht wirklich überzeugen. Darum kommt hier die richtige Erklärung: Jeder der vier Adventssonntage hat - entsprechend dem jeweiligen Sonntagsevangelium - ein Thema.

Es geht immer um die **Ankunft Jesu Christi** - in der Vergangenheit (1. Advent), in der Zukunft (2. Advent) und heute (3.+4. Advent)

Bitte verkleidet Euch ungefähr wie Hirten und bringt bitte alle Eure Freunde und Laternen mit - am liebsten welche mit Sternen und Monden drauf. Aber wir nehmen auch welche mit Elefanten, Pokemons oder fliegenden Bratwürsten. Wenn wir 100 Kinder zusammen haben, dann wäre das schon sehr schön! Also bringt bitte alle Eure Freunde und deren Eltern mit.

Und dann wird meine Frau (Das ist die Frau unten auf dem Bild mit der Schippe.) Euch in Empfang nehmen und zusammen mit ein paar Müttern durch die Christvesper und durch das Krippenspiel geleiten. Und damit machen wir den Großen eine große Freude. **Ein streßfreies Krippenspiel! Es wird ein Riesenspaß!**

Wenn Ihr möchtet, könnt ihr vorher abends - ganz entspannt - schon mal das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ mit Euren Eltern singen. Ihr müßt es nicht auswendig lernen, einfach mal singen - nur so zur Freude.

---

## Cottbuser Liste 2: 100 Gründe, in die Kirche zu Gehen

„Früher waren wir aber viel mehr!“ Das habe ich öfter gehört in den letzten Wochen. Und der Kummer, die Enttäuschung und die Traurigkeit, die hinter diesem Satz stecken, sind groß. Ich glaube, die Leute wissen einfach nicht, was sie in der Kirche verpassen, wenn sie sonntags lieber den aufgewärmten Tatort, Livecams von verschneiten Alpengipfeln oder „Schwiegertochte gesucht“ anschauen. Darum veröffentliche ich hier einfach mal meine alte Liste „100 Gründe, in die Kirche zu gehen“ neu geschrieben:

1. Du triffst sympathische Leute. (Den unsympathischen kannst du einfach aus dem Weg gehen. Man nimmt dir das nicht übel.)
2. Du darfst laut singen, auch wenn du nicht singen kannst.
3. Du ehrst Gott damit und zollst ihm Respekt.
4. Auf deinem Handy gibt´s nur abgestandenen Quatsch und im TV nur Aufgewärmtes von gestern Abend.

**1. Advent - Erdenadvent** - Jesus Christus ist früher schon einmal auf die Erde gekommen - Evangelium: Einzug Jesu in Jerusalem. (Mt. 21)

**2. Advent: - Königsadvent** - Jesus Christus wird zukünftig am Jüngsten Tag als König auf unsere Erde wiederkommen. - Evangelium: Rückkehr Jesu am Jüngsten Tag (Lk. 21)

**3. Advent - Herzadvent** - Jesus Christus kommt heute und und wohnt in deinem Herzen - Evangelium: Lobgesang des Zacharias (Lk. 1)

**4. Advent: - Lichtadvent** - Jesus Christus kommt heute zu dir und bringt Licht in dein Leben. - Evangelium: Verkündigung Mariens (Lk. 1)

5. Der heilige, gerechte und allmächtige Gott spricht zu dir live und redet mit dir.
6. Du sollst den Feiertag heiligen.
7. Hinterher gibt´s Kaffee und Kekse gratis.
8. Du kommst auch mal raus und hockst nicht immer in der Stube rum.
9. Du wirst auf neue Gedanken gebracht. Du denkst mal was Neues, Himmlisches, Göttliches, Heiliges . . .
10. Es macht Spaß.
11. Es ist eine Mitmachveranstaltung. Gott läßt dich mitmachen.
12. Es ist in der Kirche so überraschend: Der Pastor hält jeden Sonntag eine andere Predigt über ein neues Thema.
12. Es ist mit der Zeit so langweilig: Der Pastor predigt an jedem Sonntag über das Gleiche - über Jesus. Und er ist gegen die Sünde. Jeden Sonntag das Gleiche!
13. Du wirst gestärkt an Leib und Seele.
14. Es kommt Musik aus 9 Jahrhunderten zur Aufführung.
15. Du betest mit denselben Worten, mit denen König David vor 3.000 Jahren schon gebetet hat.
16. Es ist so mega retro. Es fängt ganz im Ernst bei Adam und Eva an.
17. Du wirst gründlich vorbereitet auf das Jüngste Gericht.
18. Der Geruch ist einzigartig: kalter Kerzenrauch, vergilbte Gesangbücher, warmes Kerzenwachs, Staub und der Duft frischer Blumen.
19. Es ist windgeschützt und regnet nicht rein.
20. Es ist eiskalt im Winter und schön kühl im Sommer.
21. Gott vergibt dir all den Kram, den du in der Vorwoche gesündigt hast.
22. Die Farben der Antependien und Stolen wechseln mal rot, mal grün, mal lila (genannt violett), mal weiß. Merke: Gott ist nicht monochrom.
23. Und auch die Beleuchtung wechselt andauernd: Mal keine Kerzen auf dem Altar, dann ein Tannenzweigkranz mit vier Kerzen, von denen meist eine oder mehrere gar nicht angezündet werden. Mal einen Tannenbaum, mal Osterlichter im Dunkeln . . . Manchmal raucht eine Kerze auf dem Altar und geht während des Gottesdienstes aus

(Spannend!) Und alles hat eine geistliche Bedeutung.

24. Kirche ist wie Gott zum Anfassen - nur nicht überall. An der Kirchentür kannst du den Pastor von nahem anschauen, und er schüttelt dir die Hand - mancher nach der Art eines toten Fisches, mancher nach der Methode Schraubstock, mancher wie ein Bundespräsident auf Staatsbesuch.

25. Gott hört deine Gebete und erhört deine Gebete: Du hast eine direkte Leitung auf den Schreibtisch der mächtigsten Figur des ganzen Universums.

(Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.)

## Eine herzliche Einladung zu den vielfältigen Angeboten in unseren Gemeinden!

**Adventsfeier mit Mietern des Marie-Noack-Hauses**
Dienstag, 29. November 2022, 16:30 Uhr, Gemeindesaal

**Treffen der ehrenamtlichen Helfer der Gemeinden unterm Kirchenbaum in Cottbus**
Donnerstag, 1. Dezember 2022, 17:30 Uhr

**Frauenbibelkreis**
an jedem ersten Dienstag des Monats, 19 Uhr, Gemeindesaal
6. Dezember 2022, 3. Januar, 7. Februar, 7. März 2023

**Treffen der Küster aus Cottbus-Mitte in der Kreuzkirche**
Dienstag, 6. Dezember 2022, 18 Uhr

**Bibelstunde**
an jedem zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, Gemeindesaal
13. Dezember 2022, 10. Januar, 14. Februar und 14. März 2023

**Seniorenkreis**
an jedem vorletzten Dienstag des Monats, 14 Uhr, Gemeindesaal
20. Dezember 2022, 24. Januar und 2. Februar 2023

**Computersprechstunde**
an jedem letzten Dienstag des Monats, 14 Uhr, Gemeindesaal
29. November 2022, 31. Januar und 28. Februar 2023

**Christenlehre und Konfirmandenunterrich**t
14-tägig mittwochs, 16:30 Uhr, Gemeindesaal und Konfirmandenraum unterm Dach
7. Dezember, 21 Dezember 2022, 4. und 18. Januar, 1. und 15. Februar, 1. und 15. März 2023

**Kirchenchor**
donnerstags, 18 Uhr, Kreuzkirche oder Gemeindesaal

**Gospelchor**
donnerstags, 19:30 Uhr, Gemeindesaal

**Posaunenchor**
donnerstags, 19:30 Uhr, Kreuzkirche Cottbus-Mitte oder Petruskirche Cottbus-Döbbrick

**Handarbeitsgruppe**
am ersten und dritten Freitag des Monats, 14 Uhr, Gemeindesaal
2. und 16. Dezember 2022, 6. und 20. Januar, 3. und 17. Februar, 3. und 17. März 2023

Und dann hat ja auch noch der **Umbau der Pfarrwohnung** begonnen. Es gab mehrere **Arbeitseinsätze**, um den Teppichboden rauszureißen, Wände zu entfernen, die Heizkörper auszubauen und Tapeten abzukratzen. Die **Kindersingewoche** mit 23 Kindern und vielen Helfern fand statt . . . ein großer und ein kleinerer **Garteneinsatz** . . . **Adventskranzbinden** und eine schöne **Andacht auf dem Döbbricker Friedhof** mit den Bläsern . . . Ein Anspiel der **Pfadfinder** am **Martinstag** mit großem Laternenumzug und Martinshörnern. (Die Martinshörner waren so groß und dick, daß man nicht mehr mit einem guten Gewissen von kleinen „Hörnchen“ sprechen kann.) Ein wunderbares **Hoffest** in Döbbrick! Ein großartiges Konzert des Jugendchores **Ostinato**! Die neue Bibelstunde, die Gottesdienste und den Seniorenkreis zeigen wir beim nächsten mal.

**Aber schaut selbst, was Gott Großes an uns und mit uns getan hat!**

## DES SIND WIR FRÖHLICH!

Und zum guten Schluß nach gutem Brauch die gute Nachricht des Monats:

**Es gilt bei uns in allen Gemeinden bis in alle Ewigkeit die 3G-Regel:**

**Gesegnet** **Gerettet** **Geliebt** **vom Christuskind in der Krippe.**

In diesem Sinne wünsche
ich Euch allen ein gesegnetes
Christfest
Euer Pastor H. Neigenfind

## Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

**Pfarramt des Pfarrbezirks Cottbus**
Karlstraße 80, 03044 Cottbus, Telefon 0355 / 2 45 42, Fax 0355 / 494 86 23;

**Pfarrer Hartwig Neigenfind** Mail: cottbus@selk.de, Mobil: 0151 / 110 15 903
**Pfarrsekretärin Regine Bestle** Mail: gemeindebuero@selk-cottbus.de

- **Evangelisch-lutherische Kreuzkirche Cottbus**
  Anschrift der Kreuzkirche und des Gemeindehauses: Karlstraße 80, 03044 Cottbus
  Gemeindekonto:IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20 BIC: GENODEF1FWA, VR-Bank Lausitz,
  Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chausee 23, 03055 CB-Sielow,
  Telefon 0355 / 499 25 299, luisastaneczek@gmx.de
- **Dorfkirche Gebersdorf** (Predigtort)
  Anschrift: Dorfstraße 32, 15936 Dahme/Mark (OT Gebersdorf)
- **Petrusgemeinde Cottbus-Döbbrick**
  Anschrift der Petruskirche: Döbbricker Dorfstraße 20, 03054 Cottbus-Döbbrick
  Gemeindekonto: IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79 BIC: WELADED1CBN, Sparkasse
  Spree-Neiße, Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick,
  Telefon 0355 / 52 70 261; sabine_sawatzki@web.de
- **Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Senftenberg**
  Anschrift der Lutherkirche: Briesker Straße, Ecke Wehrstraße, 01968 Senftenberg
  Gemeindekonto Senftenberg.: IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44 BIC: WELADED1OSL,
  Sparkassse Niederlausitz, Rendantin: Christa Klaua, Bergwerkstr. 12, 01968 SFB,
  Telefon 03573 / 61 73 2

**Marie-Noack-Haus** (Mehrgenerationenwohnen)
Anschrift: Karlstraße 79 und Webschulallee 4, 03044 Cottbus
Erreichbarkeit: telefonisch im Pfarramt, Mail: info@mnh-cottbus.de

**Internetpräsenzen:** www.selk-cottbus.de / www.selk-doebbrick.de / www.mnh-cottbus.de
Impressum, V.i.s.d.P: Pfarrer Hartwig Neigenfind